

## **All Morgen ist ganz frisch und neu**

(Text und Foto: Renate Kunze)

„All Morgen ist ganz frisch und neu...“

Von wegen! – Nichts ist frisch und neu!

Bleierne Schwere in den Muskeln

Schwerfällige Gedanken im Kopf

Trübe Stimmung im Herz

Und draußen?

Wolkenverhangener Himmel

Nasskalte Witterung

Trübe Stimmung

Grau in Grau – im Außen und im Inneren

„All Morgen ist ganz frisch und neu...“

Wie den neuen Tag beginnen?

Was anfangen mit der geschenkten Lebenszeit?

Noch liegen bleiben in der verschleierte Befindlichkeit?

Oder aufstehen, aufbrechen mit Hoffnung und Zuversicht?

Aufstehen, auferstehen nach dem Dunkel der Nacht

Aufbrechen, sich entfalten, sich ausstrecken voller Sehnsucht

nach den neuen Möglichkeiten des beginnenden Tages

Sich durchringen zum Neubeginn und dabei durchdringen

die Widrigkeiten der gefühlten Begrenzungen

Sich aufrichten, sich ausrichten auf Gott hin,

auf Ihn, den Schöpfer der Welt,

auf Ihn, den Geber allen Lebens,

auf Ihn, den Bewahrer und Retter in der Not

## **„All Morgen ist ganz frisch und neu des Herren Gnad' und große Treu.“**

Erfahrung so vieler Lebensjahre

der vielen Generationen vor unserer Zeit,

der eigenen Lebenszeit

und in der kommenden Zeit der nach uns lebenden Menschen

Sich erinnern an die gemachten Erfahrungen;

neu Kraft schöpfen aus dieser inneren Quelle

der Zuversicht, der Hoffnung, des Glaubens

Neubeginn an der trüben Schwelle des neuen Tages

im Vertrauen auf den liebenden, den geliebten Gott!

**„All Morgen ist ganz frisch und neu**

**des Herren Gnad' und große Treu;**

**sie hat kein End den langen Tag,**

**drauf jeder sich verlasen mag.“**

Evang. Gesangbuch Nr. 440

**Gott-sei-Dank!**



Foto: Sonntag, 14.02.2022 beim Paul-Gerhardt-Zentrum in Igersheim